

die Kosten für die Kanzel auf 24 Taler, für den Altar auf 80 Taler, für den Taufstein nebst Decke und Taufbecken auf 36 Taler an. 1673 stiftete derselbe ein neues Orgelwerk für 118 Taler.

Die jetzige Kirche

wurde 1861 an Stelle einer älteren neu erbaut. Alt ist nur der Westturm mit prächtiger achteckiger Haube (Fig. 255). Wohl von 1655. Die Glockenstube in Fachwerk, verschiefert.

Taufstein, 85 cm Durchmesser, kelchförmig (Fig. 256). Am Stiel Akanthusblätter, gebuckelte und profilierte Kuppel, Aufsatz in Messing, geschweift, mit

Buckeln. Am unteren Rand ein Blattkranz. Auf dem oberen Rande groß bez.:

Wer da gläubet und getauft wird
usw. Marcus 16.

In der Beckenhöh-
lung das nebenstehende
Steinmetzzeichen.



Nach den Barockformen und namentlich der rundlichen Behandlung des Akanthus ist dies das oben genannte Werk von 1664. Für diese Zeit ist die Form des Steinmetzzeichens auffällig.

Unbedeutende Reste der alten Kanzel auf dem Kirchboden. Ebenso eine Türe mit Beschlägen aus dem 17. Jahrhundert. Jetzt in der Pfarre.

Acht Spruchtafeln, wohl von der alten Emporenbrüstung, 105 cm lang, 135 cm hoch, auf Leinwand, über Blendrahmen gespannt, meisterhaft bemalt mit Schrift- und Schnörkelwerk.

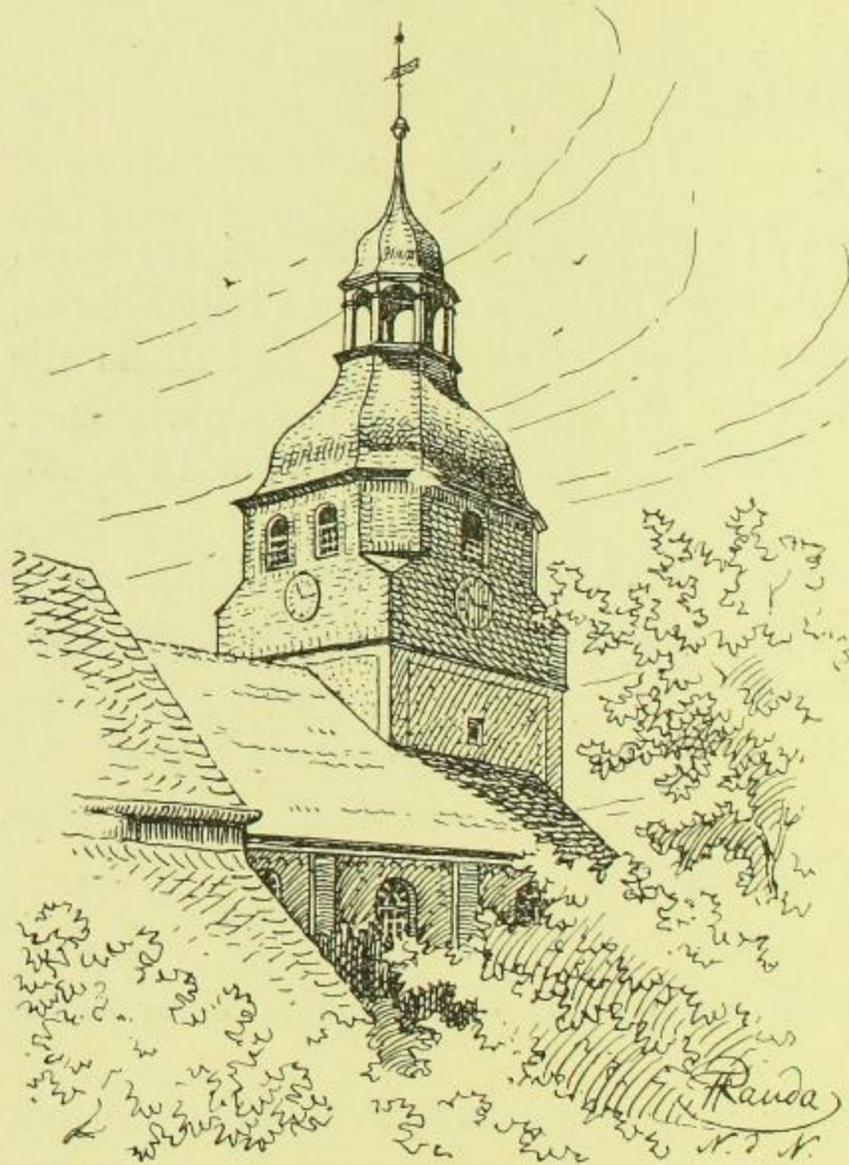


Fig. 255. Steinigtwolmsdorf, Kirche, Westturm.

Bez.: Joh. Wehle (Wehse?) script. 1908 in Stand gesetzt. Von verschiedenen Stiftern aus den Jahren 1660–68.

Glasscheibe, rund, 15 cm Durchmesser. In Emailfarben; ein Kränzchen, darin der Gekreuzigte zwischen Maria und Johannes, bez.: M. C. | S. | 16 | 74.

Mit bezug auf Magister Christoph Schulze. Handwerkliche Arbeit.
Aus einem Fenster der Pfarre.

Glocken. Die große von 1869.

Die mittlere, 76 cm hoch, 84 cm Durchmesser, am Hals mit Blattgehängen geschmückt. Bez.: Anno . 1819 . gegossen in Steinigtwolmsdorf von Joseph Kittel aus Nixdorf. — Gott gieb Fried | in deinen Lande.

Die kleinere, 61 cm hoch, 69 cm Durchmesser, gleich der vorigen bezeichnet, sowie mit dem Vers: Glueck und Heil | Zu allen Stande.